

Psychosoziales Beratungskonzept am KWG

1. Beratungserlass

- „Beratungstätigkeit in der Schule ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer.“
(§ 4 Abs. 1 und § 8 Abs. 1 ADO – BASS 21- 02 Nr.)

2. Psychosoziale Beratung

- Lehren, Erziehen, Beurteilen und Beraten sind vielfältig aufeinander bezogene Aufgabengebiete eines jeden Lehrers. Dabei gewinnen die psychosozialen Beratungsaufgaben in der Schule zunehmend an Bedeutung. Die zu Beratenden können Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte sein, die Unterstützung bei schulischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten suchen.
- Dabei ist die Freiwilligkeit der Beratung im Bereich „psychosoziale Beratung“ selbstverständlich. Die Beratenden verpflichten sich zur Verschwiegenheit.

3. Ziele und Aufgaben

- Alle Schülerinnen und Schüler sollen entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert und gefordert werden, um den gewünschten Schulabschluss zu erreichen. Daneben hat die Schule einen Erziehungsauftrag und spielt eine wichtige Rolle in der Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsfindung. Wichtige Erziehungsziele sind hier Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und demokratisch basiertes Handeln.
- Beratung versteht sich als ein Instrument, diese Ziele in allen Belangen zu unterstützen. Die individuelle Beratung sowie präventive und stützende (Förder-) Maßnahmen werden in diesem Beratungskonzept vernetzt (siehe Schaubild).

- Beratung ist als ein dialogischer Prozess zu verstehen, bei dem der Ratsuchende in seinem Anliegen Unterstützung erlebt und gemeinsam mit dem Beratenden die für sich passende Lösungsstrategie entwickelt. Dies geschieht von Seiten des Beraters durch einführendes Verstehen (aktives Zuhören) sowie einer bewussten Leitung des Gesprächs (Anbahnung zur Problemlösung). Der Ratsuchende wird durch Selbstreflexion, Steigerung des Verantwortungsbewusstseins und Hilfe zur Selbsthilfe in seinem Problemlösungsprozess unterstützt. Die Beratung findet statt in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung und respektvoller Neugier, die die Stärken der beteiligten Personen berücksichtigt. Empathie und Neutralität sind grundlegende Voraussetzungen für das Gelingen des Beratungsprozesses.

4. Beratung am KWG im Überblick



5. Beratungsfelder der psychosozialen Beratung (Coscun/ Reuter/ Hartmann/ Peiffer/ Osterbrink)

- Konflikt/ Streit

(Fach- Klassenlehrer/innen, Temer/ Streitschlichter/innen) und das Beratungsteam vermitteln bei Konflikten und Streitigkeiten)

- Mobbing/ Cybermobbing

(Klassenlehrer/innen und Beratungsteam intervenieren bei Mobbingfällen durch individuelle oder klassenbezogene Beratung)

- Probleme mit der Familie

(Klassenlehrer/innen und Beratungsteam beraten und vermitteln ggf. zwischen Familie und externen Beratungsstellen z.B. Jugendamt, Schulpsychologe, Drogenberatungsstelle, u.a.)

- Krisensituationen, z.B.

Essstörungen,
Ängste,
Trauer/Verlust,
NSSV (nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten),
Suizidalität,
Sucht,
Depression.

(Klassenlehrer/innen und Beratungsteam beraten und vermitteln ggf. zwischen Betroffenen und externen Beratungsstellen z.B. Jugendamt, Schulpsychologe u.a.)

- Umgang mit Problemklassen und Problemschülern

(Beratungsteam führt Individualberatung oder klassenbezogene Beratung durch und ggf. Vermittlung zum Schulpsychologen/ zur Schulpsychologin)

- ADHS

(Klassenlehrer/innen, Beratungsteam vermitteln zwischen Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen und Therapeuten/innen)

- Lernberatung

(Beratungsteam berät hinsichtlich Motivationsförderung und zum Abbau von Prüfungsangst)

- Kollegiale Fallberatung

(Auf Wunsch richtet das Beratungsteam eine für einen gewissen Zeitraum feststehende Gruppe an Lehrkräften zur gegenseitigen Beratung ein.)

6. Präventionsmaßnahmen

Im Folgenden werden Präventionsmaßnahmen aufgeführt, die es am KWG gibt. Die blau gekennzeichneten werden bereits so durchgeführt, die grün gekennzeichneten sind in der Entwicklung und Planung z.T. für das kommende Schuljahr 2024/25. Die schwarzen Einträge bezeichnen Präventionsmaßnahmen, die nicht aus dem Bereich der psychosozialen Beratung kommen, unser Angebot aber um ein Vielfaches ergänzen.

Jgst.	Maßnahme	Ansprechpartner	Ungefäherer Zeitpunkt
5	Kennenlernzeit/-spiele	Schulsozialarbeit	1. Quartal
	Kleine Chatregeln	Mediencouts	vor den Herbstferien
	Kinderschutzparcours	Schulsozialarbeit/ Beratungsteam	Januar/ Februar
	Lions Quest	Klassenlehrer/innen	ganzjährig 1-stündig
	IServ-Schulung	Wolf/ Schargott	1. Woche
	Verkehrserziehung	Klassenlehrer/innen	1. Woche
6	Mobbing-Prävention (4-stündig + 1-stündige Nachbereitung)	Schulsozialarbeit/ Beratungsteam	vor der Klassenfahrt
	Cybermobbing (2-stündig)	Mediencouts	2. Quartal
	Sexualpädagogik (2-stündig)	Schulsozialarbeit/ Donum Vitae	4. Quartal
	Fahrradtraining	Sportlehrer/Innen	1. Quartal
7	Cybercrime+Medienprävention mit der Net-Bag (4-stündig)	Polizei/ Coskun/ Wolf	1. Quartal
	Sexualpädagogik (2-stündig)	Schulsozialarbeit/ Donum Vitae	4. Quartal
8	Sexualpädagogik (2-stündig)	Schulsozialarbeit/ Donum Vitae	3. Quartal
	Alkoholprävention	Schulsozialarbeit	1. Quartal
	Berufsentdecker/innen	Fritzemeyer/ von Rüden	
9	Drogenprävention	Schulsozialarbeit	1. Quartal

	Sexualpädagogik (2-stündig)	Schulsozialarbeit/ Donum Vitae	3. Quartal
	Einführung in die Tabletklasse	Wolf	1.-2. Woche
	BIZ-Mobil	Fritzemeyer	?
10	Glücksspielprävention	Schulsozialarbeit	4. Quartal
	Sexualpädagogik (2-stündig)	Schulsozialarbeit/ Donum Vitae	4. Quartal
11-13	Maßnahme Rechtsextremismus Seminar Haus Neuland	Tutor/innen	4. Quartal
	Ausschwitzfahrt/Berlinfahrt	Heger	1. Quartal
	Pins-Forum	Austermühl	?

7. Vernetzung und außerschulische Zusammenarbeit

- Die Aufgabe der Beratungslehrer/innen ist es nicht, die Beratung durch die einzelne Lehrkraft zu ersetzen oder gar Klassenlehrer und Tutor überflüssig zu machen. Sie sollen vielmehr ergänzend und unterstützend im Rahmen eines Beratungsprozesses tätig werden, ein Netzwerkknoten für psychosoziale Beratungsprozesse in der Schule sein und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen koordinieren.

- Schulintern arbeiten die Beratungslehrer/innen im Team zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Frau Reuter und dem Schulsozialarbeiter Herrn Coskun. und unterstützen sich in regelmäßigen Teamsitzungen in ihren Beratungsaufgaben. Fallbezogen kann auch eine Beratung mit der Schulleitung (Frau Edeler und Herrn Lammert) oder dem Krisenteam notwendig sein.

- Schulextern gibt es Vernetzungen mit der regionalen Schulberatungsstelle in Brakel oder weiteren außerschulischen Beratungsträgern (z.B. Caritas Brakel, Drogenberatungsstelle, Donum Vitae, Jugendamt, LWL-Tagesklinik, Albert-Schweitzer-Therapeutikum, Polizei).

8. Organisation

- Das Beratungsteam berät in den Beratungsräumen des 3. Obergeschosses A-303 und A-304. (in A 303: Beratungslehrer/innen Frau Hartmann/ Frau Peiffer/ Herr Osterbrink; in A-304 Herr Coskun/ Frau Reuter). In den großen Pausen ist in der Regel in Raum A-304 jemand zu erreichen. Sprechzeiten können nach kurzer Rücksprache individuell vereinbart werden. Bei geplanten Beratungsgesprächen mit Schülerinnen und Schülern werden die Fachlehrer zuvor kurz über deren Abwesenheit informiert.
- Kontakt aufgenommen werden kann natürlich jederzeit per E-Mail oder Telefon.

Kontakte:

Schulsozialarbeiter/in:

devin.coskun@kwg-hx.de

ina.reuter@kwg-hx.de

Beratungslehrer/innen:

u.hartmann@kwg-hx.de

r.peiffer@kwg-hx.de

u.osterbrink@kwg-hx.de

Über das Sekretariat: **05271/9637100**

9. Psychosoziale Beratung am KWG im Überblick

